niß Gutes und Böses. Was es eigentlich für ein Baum gewesen ist, wissen wir nicht, und daran ist auch nichts gelegen. Zu ihrer Warnung fügte Gott zu diesem Verbot noch die Drohung hinzu: welches Tages ihr davon essen werdet, sollt ihr des Todes sterben. Das heißt: von dem Tage an sollt ihr sterbliche Menschen werden, — solche Menschen die heute oder morgen sterben können, und auch endlich einmal gewiß sterben werden. Ehrerbietig horchten sie auf dieß Verbot Gottes, — fürchteten sich, — und nahmen sich fest vor, es zu halten, und Gott gehorsam zu bleiben. 1 Mos. 2, 16. 17.

Sich vornehmen Gottes Gebote zu halten, ist gut, aber man muß sich auch hüten, daß man seinen Vorsatz nicht vergisset, oder sich nicht verführen lässet, wider denselben zu handeln. Ps. 119, 106. Tob. 4, 6.

Fünfte Erzählung,

von der Versündigung der ersten Eltern.

Eines Tages näherte sich Eva dem Baume der Erkenntniß Gutes und Böses, und sahe zu ihrer großen Verwunderung, daß sich eine

Schlange